

KoopLZV – Ein Zusammenschluss regionaler Angebote digitaler LZV für den Wissenschaftsbetrieb in Deutschland

111. BiblioCon | 26. Mai 2023

Heidi Weig (UB Regensburg, LZV Bayern)

Andres Quast (hbz, LZV.nrw)

Agenda

- Was ist Langzeitverfügbarkeit - LZV?
- Welche Kontexte spielen im Wissenschaftsbereich eine Rolle?
- Die Kooperation
- Partner als Spezialisten?
- Fazit und Ausblick

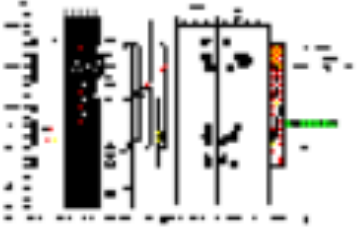
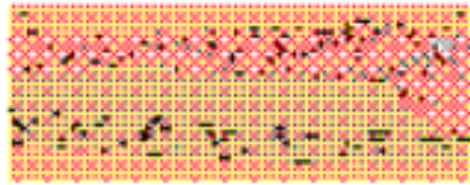
Was ist digitale Langzeitverfügbarkeit?

Digitale Informationen aus Wissenschaft und Kulturerbe bleiben langfristig verfügbar

- **Langfristig:** kein festgesetzter Erhaltungszeitraum – „über technische und soziokulturelle Veränderungen hinaus“
- **Verfügbar I:** auffindbar, zitierfähig und nachnutzbar – Erfüllung technischer Anforderungen
- **Verfügbar II:** authentisch, interpretierbar und reproduzierbar – Definition und Umsetzung strategisch-organisatorischer Maßnahmen

Digitale Langzeitverfügbarkeit zielt auf die **aktive Nutzung** digitaler Informationseinheiten.

Misslungene Zeitreise

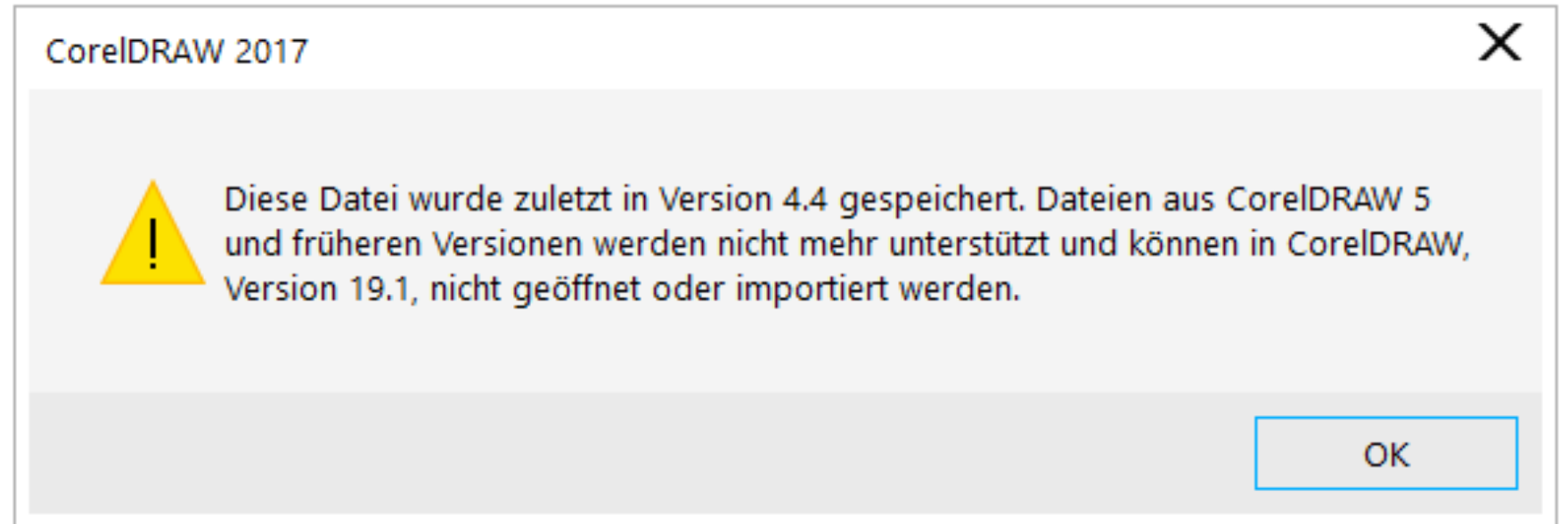


CAMPSIE3.CDR

04.04.2018 15:49:40

C:\Users\quast\Downloads\

821.3 KB



→ Vorhandene Datei ist nicht mehr nutzbar

Wissenschaftliche Kontexte

- **Wissenschaftliche Informationen:** liegen zumeist in disziplinspezifischen Formaten vor
 - **Reproduzierbarkeit und Nachnutzung:** Forschungsdaten und -ergebnisse werden in der Regel mit großen Aufwänden auf Basis von öffentlichen Mitteln erhoben
 - **Transparenz:** Richtigkeit, Relevanz und Nachvollziehbarkeit sind und bleiben **prüfbar**
 - **Lebenszyklus und Reputation:** digitale Langzeitverfügbarkeit begleitet idealerweise den gesamten Lebenszyklus einer digitalen Information
- Digitale Langzeitverfügbarkeit ist im Wissenschaftsumfeld eine intra- und extra-institutionelle **Querschnittsaufgabe**

State of the Art - dLZV im Wissenschaftsumfeld

- DFG-Initiativen zum Aufbau einer nationalen Infrastruktur sind in den frühen 2010er Jahren gescheitert. DFG sieht absehbar keinen Förderbedarf mehr.
- Vergleichbar zum archivarischen und Kulturerbe-Umfeld erfolgen Aufbau und Betrieb von geeigneten Infrastrukturen im Wesentlichen auf Einrichtungs- oder auf Länderebene im Rahmen staatlicher Förderung.
- **Aber:** organisatorische und technische Herausforderungen und Aufgaben sind für die Initiativen sehr ähnlich oder gleich
- **Die KoopLZV trägt dieser Situation mit gemeinsamen Kompetenzaufbau und Strategieentwicklung Rechnung, ohne bestehende Strukturen zu behindern.**

LZV als kooperative Aktivität: KoopLZV

- **Ausgangspunkt:** Drei Landesinitiativen
 - **LaVaH:** Langzeitverfügbarkeit digitaler Inhalte an hessischen Hochschulen, 2019 - 2024
 - **LZV Bayern:** Projekt „Digitale LZV im BVB“, 2019 - 2025
 - **LZV.nrw:** NRW-Projekt zur Förderung einer landesweiten Infrastruktur, 2021 – 2025
- informeller Austausch zwischen den Landesinitiativen seit Mai 2022
- Beteiligung der **SUB Hamburg** seit August 2022: Konzeptions- und Aufbauphase
- Beteiligung der **TIB Hannover** seit April 2023: langjährige LZV-Expertise
- avisierte Beteiligung des **KOV B Berlin**

Landesinitiative Hessen: LaVaH

Aufbau einer verteilten Infrastruktur für die Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte an hessischen Hochschulen

- Hochschule Darmstadt (LaVaH II)
- Technische Universität Darmstadt
- Frankfurt University of Applied Sciences (LaVaH II)
- Hochschule für Bildende Künste Städtelschule (LaVaH II)
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (LaVaH II)
- Goethe Universität Frankfurt
- Hochschule Fulda (LaVaH II)
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Universität Kassel
- Philipps-Universität Marburg
- Hochschule RheinMain (LaVaH II)
- hebis Verbundzentrale (Projektleitung)

LaVaH I: 2019-2021

LaVaH II: 2022-2024



LaVaH – Verteilte Infrastruktur



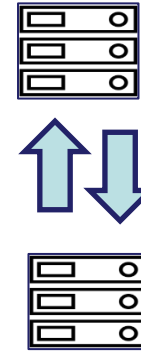
Universitäten und Hochschulen

- Datenkuratierung
- Auswahl der zu archivierenden Objekte
- Auswahl des Dateiformats
- Metadatenanreicherung
- Rechteklärung



Verbundzentrale

- Zentrale Archivierung
- Datenmanagement
- Validierung
- Preservation Planning
- Betrieb Archivierungssystem



Hochschulrechenzentren Darmstadt & Frankfurt

- Redundante Speicherung
- Datensicherheit

LaVaH – Aktivitäten

- Betrieb des LZA-Systems Rosetta durch die hebis VZ
- Gemeinsame Entwicklung von Ablieferungsmodulen
- Bedarfserhebung Bereitstellung
- Automatisierung von Verfahren
 - Massenablieferung
 - Anbindung an lokale Datenquellen
- Entwicklung von Bewertungsschemata (spartenübergreifend mit Archiven/DAHH)
- Entwicklung von Betriebs-/Kooperationsmodellen für den dauerhaften Betrieb
 - Ablieferungsvereinbarungen

Landesinitiative Bayern: LZV Bayern

AG LZV: Bericht *Perspektiven der digitalen Langzeitarchivierung in Bayern*

- Analyse des Ist-Standes und Bedarfserhebung
- Aufbau einer **zentral-dezentralen Infrastruktur (ZDI)**
- Lösungen für Digitalisate, Forschungsdaten, Open-Access Publikationen



Zielsetzung:

- Angebot an alle bayerischen Hochschulen und ihre Bibliotheken
- perspektivisch an weitere staatliche und nicht-staatliche Einrichtungen

LZV Bayern – ZDI



zentrale Komponenten

- Rosetta-Installation betrieben von der BVB-Verbundzentrale
- Speicher des Leibniz-Rechenzentrums

dezentrale Komponenten

- **Beratung** von Institutionen und Forschenden vor Ort
- **Kompetenzzentren:** Partner als objektklassen-spezifische Experten
- **technische Lösungen:** breit nachnutzbar und offen
- **Vernetzung** auf regionaler, Landes- und Bundesebene

LZV Bayern – Aktuelles

- **Weiterentwicklung** und Ausrollung technischer Lösungen
 - Forschungsdaten-Tool **FDOrganizer**: erlaubt Forschenden, ihre Daten selbst zu verwalten und für den Import ins Archivsystem aufzubereiten
 - Workflow zur Archivierung von Publikationen aus **Open Journal Systems (OJS)**: sichert den gesamten wissenschaftlichen Prozess zu jedem veröffentlichten Artikel
 - Anbindung der **Digitalisierungssoftware Kitodo** an Rosetta
- abschließende Vorbereitungen zum **Übergang in den Produktivbetrieb**: rechtlicher Rahmen und Kosten
- **Anknüpfung**: LZV für Institutionen jenseits des Hochschulbereichs

Landesinitiative LZV.nrw

LZV Pilotphase

- RWTH Aachen
- RRZK Köln
- USB Köln

Vorprojekt-Phase

- Bedarfsermittlung
- Konzeptionierung
- Vernetzung



März, 2017

Januar, 2019

Januar, 2020

September, 2021

Konzept Workshop

- Landeslösung
- Kooperativer Ansatz

Landesinitiative LZV.nrw

- Start der Initiative
- Konsortiumsbildung



Landesinitiative LZV.nrw

Arbeitspakete

LZV-Services



- LZV.nrw Web-Präsenz
- LZV-Servicekatalog
- Service-Entwicklung

Kooperation



- Wissensmanagement
- DH.NRW
Schnittstellen
- Governance

Entwicklung



- Schnittstellenentwicklung
- Digital Curation
Management
- Cloud-Services

Zielsetzung

- 🕒 Awareness
- 🕒 Konkrete Services für Publikationen und FD für NRW Hochschulen
- 🕒 Kooperativer ganzheitlicher Ansatz: Beratung, Services, Wissensaustausch

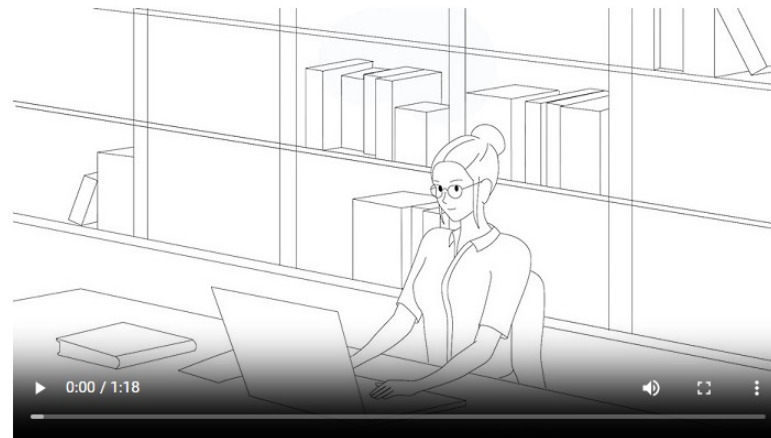
LZV.nrw – „Deliverables“

Digitale Langzeitverfügbarkeit in NRW

Die Landesinitiative Langzeitverfügbarkeit - [LZV.nrw](https://lzv.nrw) - baut eine kooperative Infrastruktur zur digitalen Langzeitverfügbarkeit auf, die sich an alle [NRW](https://www.nrw.de)-Hochschulen und ihre Bibliotheken richtet. Zusammen mit den Hochschulen übernimmt die Landesinitiative Langzeitverfügbarkeit einen zentralen Baustein langfristiger Digitalisierung. Die Umsetzung der digitalen Langzeitverfügbarkeit ist zugleich ein essentieller Beitrag zur Digitalisierungsoffensive des Landes [NRW](https://www.nrw.de) und wird, empfohlen durch die Digitale Hochschule [NRW](https://www.nrw.de), vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes [NRW](https://www.nrw.de) gefördert.

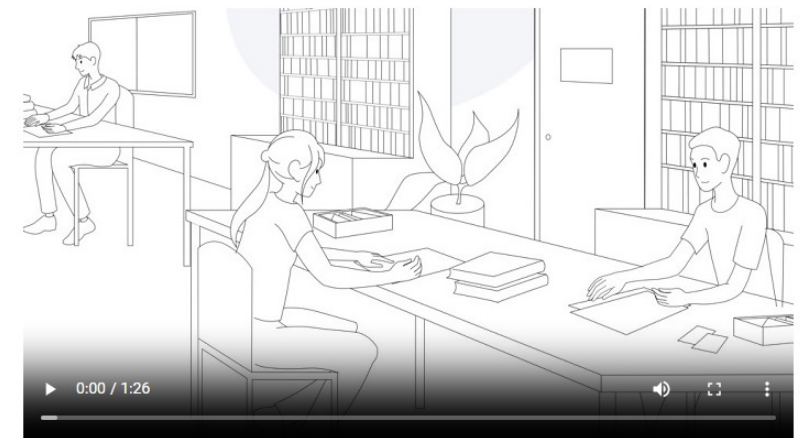
- <https://lzv.nrw>

Was ist digitale Langzeitverfügbarkeit?



In diesem Video stellen wir Ihnen Zweck, Vorgehen und Nutzen der digitalen LZV dar.

Der LZV-Service der Landesinitiative



In unserem zweiten Video fassen wir Ihnen das Service-Angebot von [LZV.nrw](https://lzv.nrw) mit den Vorteilen für die teilnehmenden Kooperationspartner zusammen.

Die Landesinitiativen: Individuell und gemeinsam

Gemeinsamkeiten

- Softwarelösung Rosetta (Ex Libris)
- Fokus auf Wissenschaft, zugleich auch Kulturerbe Thema
- Governance und zentrale dLZV-Infrastruktur
- Steuerung von Fach- und Technikbetrieb
- Fortlaufender Kompetenzerwerb nötig

Unterschiede

- Bereits zurückgelegte Wegstrecke
- Kooperations- und Geschäftsmodelle
- Ausgestaltung des konsortialen Betriebs
- Zugriff der Partner
- Zugriff von Externen
- Outreach (Reichweite)

„New Kids On The Blog“: TIB Hannover, SUB Hamburg
KOBV Berlin: Very next Kid on the Blog

LZV als gemeinsame Aufgabe: KoopLZV

Zielsetzung: Standardisierung und Entwicklung gemeinsamer Lösungen, um zu einem bestmöglichen deutschlandweiten LZV-Angebot beizutragen.

AG Dokumente und Kooperation

Austausch zu organisatorischen Strukturen und Unterlagen, Entwicklung von Best Practice Guides zu:

- Dateiformat-Wahl und Metadatenstandards
- Policies
- Umgang mit verwaisten Daten
- Datenschutz

AG Technik

Austausch zu technischen Gegebenheiten:

- Weiterentwicklung und Nachnutzung spezifischer Tools
- Anbindung verschiedener Quellsysteme
- Technische Dokumentation
- Evaluation von Standardisierungen

KoopLZV – Gemeinsam nach Langzeit

Zielsetzungen für die Zukunft:

- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit u.a. im Rahmen des **nestor e.V.** (deutschlandweites Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung)
- Stärkung des Themas Langzeitverfügbarkeit in der **öffentlichen Wahrnehmung**
- Best Practice in Zusammenarbeit mit **weiteren Institutionen**
- intensivere Arbeit im Bereich Forschungsdatenmanagement, Anknüpfung an die **Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)**
- Erarbeitung eines gegenseitigen **Exit Agreement**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Autor*innen und Ansprechpartner*innen

LZV.nrw

- Philip Gross (Leitung Landesinitiative)
philip.gross@hbz-nrw.de
- Andres Quast (Leitung LZV-Betrieb)
quast@hbz-nrw.de
- Carmen Sonntag (Koordination Landesinitiative)
carmen.sonntag@hbz-nrw.de

LaVaH

- Natascha Schumann (Projektleitung LaVaH)
schumann@hebis.uni-frankfurt.de
- Martina Sinkovic
sinkovic@hebis.uni-frankfurt.de

LZV Bayern

- André Schüller-Zwierlein (Projektleitung digitale LZV)
asz@ur.de
- Heidi Weig (Projektkoordination digitale LZV)
heide-marie.weig@ur.de

Autor*innen

Philip Gross (hbz), Andres Quast (hbz), Natascha Schumann (hebis VZ), Martina Sinkovic (hebis VZ), Carmen Sonntag (hbz), Heidi Weig (UB Regensburg)